

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Neue Schwärmerhybriden. (Fortsetzung). — Das Ei von *Propylaea 14-punctata* L. — Öffentliche Erklärung der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. (E. V.) — Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereins. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins „Apollo“ Frankfurt a. M. — Sitzungsberichte der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S.

## Neue Schwärmerhybriden.

Von Artillerieoberleutnant G. Grosse, Pilsen.

(Fortsetzung.)

Doch Zeit bringt Rat, und man wird dann hoffentlich auch diesen Spröden beikommen.

Ich benenne diesen Bastard der Einfachheit halber als

*Deilephila hybr. sec. bikindervateri* m.

1 ♂ 2 ♀ als Typen in Kollektion Ebner.

VI. *Deilephila hybr. galiphorbiae* ♂ × *hybr. kindervateri* ♀ = *Deilephila hybr. sec. casteki* m.

Bereits in meinem Artikel vom 20. Juli 1912 (I. E. Z. Guben) sprach ich von der Möglichkeit, daß die Kreuzung *hybr. galiphorbiae* ♂ × *hybr. kindervateri* ♀ bei entsprechendem kräftigem Materiale fruchtbare Gelege ergeben könnte. Mir selbst gelang damals eine solche Kopula, übrigens nicht als erstem, denn derartige Kreuzungen wurden schon öfter erzielt, doch wollte es nicht gelingen, erwachsene Raupen bzw. Falter zu erhalten.

Der Nachweis der Möglichkeit dieser Aufzucht blieb ebenfalls dem hier bereits mehrfach erwähnten erfolgreichen Züchter Herrn Franz Ebner vorbehalten.

Leider liegen mir auch hier keine näheren Daten vor, so daß ich mich mit der Beschreibung des Falters begnügen muß.

Bisher wurde nur 1 ♂ erzielt, das der folgenden Beschreibung zu Grunde liegt.

Dieser Bastard ist sofort von allen anderen Bastarden der *gallii*- und *euphorbiae*-Gruppe durch die fast gänzliche *vespertilio*-ähnliche mäßig blaugraue Verdüsterung des Mittelfeldes der Vorderflügel zu unterscheiden.

Form der Flügel entschieden näher zu *euphorbiae* stehend, Vorderrand wie bei *hybr. galiphorbiae*, doch mit verschwommener Zeichnung. Mittelfleck deutlich und groß, Mittelfeld, wie bereits erwähnt,

blaugrau übergossen, nur auswärts der dünn angezeichneten atavistischen Linie gegen die Mittelbinde zu in hellgelber Färbung, Schrägbinde wie bei *euphorbiae*, sehr steil zum Hinterrande abfallend, Außenfeld graulila, teilweise verdüstert.

Hinterflügel tiefrot wie bei *euphorbiae*, Außenbinde basalwärts durch dunkle Schattierung verbreitert, Saumfeld rötlichgrau.

Unterseite der Flügel rötlich, ähnlich wie bei *hybr. sec. ebneri*.

Fühler, Kopf, Thorax und Hinterleib wie bei *hybr. galiphorbiae*, Dorsale gänzlich fehlend.

Ich benenne diesen hochinteressanten rein sekundären Bastard nach Herrn Finanzsekretär Josef Castek in Pilsen, meinem langjährigen erprobten Sammeltreunde und Lehrer, dem ich fast ausschließlich den Großteil meiner heutigen praktischen Kenntnisse und infolge dessen auch meiner bisherigen Erfolge auf dem Gebiete der experimentellen Lepidoptero-logie zu verdanken habe.

Trotz wiederholten Protestes meines Sammel-freundes, der aus seiner bescheidenen Zurückgezogenheit nicht hervortreten will, obzwar er bereits mehrfach sehr verdienstvoll für die Entomologie tätig war — ich erinnere nur an seine erste Aufzucht von *Deilephila hybr. elpogallii* Castek (*Deilephila elpenor* ♂ × *gallii* ♀) — sowie aus persönlicher aufrichtigster Dankbarkeit will ich den Namen dieses verdienstvollen Züchters und Freundes auch für die Nachwelt dauernd erhalten.

Ich nenne also diesen Bastard

*Deilephila hybr. sec. casteki* m.

1 ♂ als Type in Kollektion Ebner, München.

VII. Ergänzungen zu *Deilephila hybr. sec. kindergallii* m.

Gelegentlich meiner Urbeschreibung dieses Bastardes in meinem Artikel vom 20. Juli 1912 war ich nicht in der Lage, nähere Daten über die einzelnen Entwicklungsstadien dieses Hybriden infolge Mangels

an Notizen zu bringen, und außerdem standen mir damals nur 2 ♀♀ (davon 1 asymmetrisches) zur Verfügung.

Da ich nun heuer diesen Bastard abermals mit Erfolg aufzog, will ich hier die näheren Daten ergänzend anführen.

Herr Ebner in München hatte die große Liebesswürdigkeit, mir 47 Eier dieses Hybriden zur Aufzucht zu überlassen.

Am 9. Juni schlüpften die ersten Räumchen, als Futter verabreichte ich Galium.

I. Kleid: Grundfarbe lichtgrün, Kopf, Bauch und Horn braungrün.

12. Juni I. Häutung, II. Kleid: Grundfarbe lichtgrün, bei einzelnen Raupen ist die Rückenpartie tief dunkelgrün; Dorsale stets vorhanden, lichter als die Grundfarbe; Subdorsale weißlich; Subdorsalflecke in einer Reihe durch lichtgrüne Pünktchen angedeutet, manchmal dorsalwärts schwarz eingesäumt; Stigmatale lichtgrüngelb, manchmal ebenfalls dorsalwärts dunkel begrenzt. Kopf lichtgrün, Bauch und Füße lichtgrün bis schwarz, Horn schwarz.

14. Juni 2. Häutung, III. Kleid: Im allgemeinen wie im 2. Kleide, nur sind die Subdorsalflecke bereits deutlich ausgeprägt und es treten auch schon lichte Rieselpunkte auf; Subdorsale bereits vorhanden, lichtgelb.

16. Juni 3. Häutung, IV. Kleid: Grundfarbe lichtgrün bis schwarz, Dorsale lichtgrün oder lichtgelb, manchmal fehlend, die lichtgrüne oder lichtgelbe Subdorsale bei den lichterem Raupen meist fehlend. Subdorsalflecke nur in einer Reihe, lichtgelb mit rötlichem Anflug; Stigmatale licht- oder orange gelb. Kopf entsprechend der Grundfarbe. Die lichtgelben Rieselpunkte bereits sehr zahlreich und deutlich entwickelt; Stigmen weißlich oder lichtgelb; Bauch und Füße lichtgrün bis schwarz, Horn rotbraun, Spitze schwarz, After lichtbraun.

18. Juni 4. Häutung, V. Kleid: Grundfarbe dunkelgrün bis schwarz, manche Raupen haben einen Stich ins Lichtbraune (ähnlich *gallii*). Dorsale lichtgelb bis dunkelrotbraun, manchmal rudimentär oder ganz fehlend, in letzterem Falle ist der Rücken meist tiefschwarz ohne Rieselpunkte. Die Subdorsale fehlt als solche gänzlich, an ihrer Stelle tritt aber oft durch Fehlen der Rieselpunkte die dunkle Grundfarbe deutlich hervor. Subdorsalflecke in einer Reihe von lichtgelb über hellrot bis braunrot, oft dunkel gekernt, Form derselben kreisrund oder unregelmäßig; Stigmatale nur sehr selten, und dann nur rudimentär, durch kurze rote Wische angedeutet. Rieselpunkte mehr oder weniger dicht, lichtgrün oder lichtgelb; Kopf rotbraun, ebenso das Horn, Spitze schwarz, Stigmen hellrot, Bauch hellgrün bis schwarz, Afterklappe rotbraun.

Summarisch betrachtet neigen die Raupen in allen Stadien bedeutend mehr auf die Seite von *gallii*, wie bei allen Rückkreuzungen mit letzterer Art.

Am 20. Juni ging die erste Raupe nach 11 tägigem Wachstum in die Erde, wohl der größte Rekord in der Schnelligkeit der Aufzucht.

Die Hälfte der erzielten Puppen übergab ich Herrn Ebner; mir selbst schlüpften im Ganzen 2 ♂ und 3 ♀.

Die ♂♂, die mir bisher unbekannt waren, sind wohl *gallii* ähnlich, doch besteht auch hier, wie bei den ♀♀, die Tendenz zur Verbindung des Mittelflecks mit dem Basalfleck; die Wurzelfartie des Mittelfeldes ist grau überstäubt, Fühler lichter als bei *gallii*.

Auffallend sind aber 2 ♀♀ durch ihre besondere Größe und den außerordentlich großen Mittelfleck der Vorderflügel, der mit dem Basalfleck über das Mittelfeld hin deutlich verbunden ist. Bei einem ♀ ist diese Verbindung besonders breit bei gleichzeitiger sehr starker dunkler Bestäubung der Wurzelfartie der Vorderflügel.

Hybr. sec. *kindergallii* zeigt, wie ich schon an anderer Stelle erwähnte, gleichfalls eine ausgesprochene Tendenz zur Verdüsterung des Gesamtkolorits, repräsentiert dabei gleichzeitig eine von den anderen nahe verwandten Bastarden scharf getrennte Gruppe. Wer aber, als Kenner der *Deilephila*-Bastarde, die beiden zuletzt erwähnten großen ♀♀ sieht, wird gewiß unwillkürlich fragen: „Was ist das?“

Die Dorsale ist bei den ♂♂ stets, bei den ♀♀ nur selten vorhanden. Grundfarbe der Unterseite zeigt meistens einen mäßigen rötlichen Anflug.

Die in meiner Sammlung als Typen befindlichen 2 ♂ und 5 ♀ bilden eine sehr schöne und stark variable Serie, jedenfalls sind es vielleicht die interessantesten Tiere, die ich bisher unter den abgeleiteten Bastarden der *gallii*- und *euphorbiae*-Gruppe aufzog. (Fortsetzung folgt.)

## Das Ei von *Propylaea 14-punctata* L.

— R. Kleine, Stettin. —

(Mit 5 Abbildungen.)

Am 9. Juli traf ich ein Pärchen in Kopula. Die Kopulationsdauer ist kurz und währt nur einige Stunden. Am Abend des 10. Juli sah ich die ersten drei Eier, vom Weibchen am Kork des Gefäßes angeheftet. Am andern Morgen waren die Eier vom Männchen aufgefressen. Ob das bei allen Coccinelliden so ist, muß erst noch die Beobachtung lehren. Nach Isolierung der Geschlechter wurden noch 3 Eier in der gleichen Weise abgesetzt; am Abend waren beide Elterntiere tot, ob aus Mangel an Nahrung oder aus natürlichen Zufällen, kann ich nicht sagen. Jedenfalls wären aber 6 Eier ein äußerst geringes Maß von Fruchtbarkeit.

Die Coccinellideneier werden an ihrer Basalseite auf eine Unterlage mit einem durchsichtigen, gummiartigen Stoff angeheftet. Meist erfolgt die Ablage so, daß zwei Reihen säulenartig nebeneinander stehen, d. h. in der Vertiefung von zwei Eiern der ersten Reihe liegt ein Ei der zweiten usw. Siehe Abb. 1.



Abb. 1. Form der Eiablage bei der Gattung *Propylaea*.

Bei anderen Coccinellidenspezies habe ich das oft beobachtet; selbst bei 3 Eiern wird das dritte in die zwei anderen hineingedrängt. Längendurchmesser des Eies 1 mm, Breitendurchmesser 0,75 mm, Mikropylarzone flach rundlich abgeplattet, Basalteil flach eben, mit deutlicher Anheftungsstelle; daher ist die Gesamtgestalt auch nicht walzig, sondern nach unten



Abb. 2. Ei von *Propylaea 14-punctata* L.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Grosse G.

Artikel/Article: [Neue Schwärmerhybriden. 329-330](#)